**CALL FOR PAPERS**

**TRIDUUM HISTORICUM – der Anfang vom Ende oder der Anfang einer "neuen Welt"?**

**Eine Reihe von drei internationalen Konferenzen der Niederlassung des Instituts für Nationales Gedenken in Wrocław (Anmeldungen bis 31. Mai 2019)**

Der 80. Jahrestag des Ausbruchs des Zweiten Weltkriegs und der 30. Jahrestag des Revolutionsjahres 89' bewegt zum Nachdenken und der Vornahme von Zusammenfassungen hinsichtlich des Standes des historischen Wissens und des kollektiven Gedächtnisses der Gesellschaften über die Vergangenheit sowie zum Versuch, den Forschungshorizont um verwandte Bereiche: Soziologie, Kulturanthropologie, Psychologie und auch um Perspektiven und Übersicht der Kriegs- und Nachkriegsrealitäten der Nachbarländer sowie der Spezifität Niederschlesiens zu erweitern.

**Wrocław, 9.-13. September 2019**

1. **Konferenz „Das Jahr 1939. Gedächtnis-Geschichte-Utopie"**

Die interdisziplinäre Konferenz zielt darauf ab, die Frage des Gedächtnisses und des historischen Bewusstseins von Gesellschaften in einem breiteren Kontext darzustellen und die Mechanismen der Erinnerung an historische Erfahrungen und deren Einfluss auf das zeitgenössische Bild der nationalen Geschichte einerseits und auf die psychologischen Auswirkungen von nationalen Traumata andererseits aufzuzeigen, die sich sowohl im kollektiven als auch im individuellen Bewusstsein verschiedener Nationalitäten manifestieren und zeitgenössische soziale Phänomene beeinflussen. Ziel der Konferenz ist es, eine Art Diagnose des historischen Bewusstseins der heutigen Gesellschaft zu stellen und die Richtungen der Erinnerung und Gestaltung dieses Bewusstseins zu weisen.

1939 soll ein symbolisches Datum, eine metaphorische Zeitzensur des Endes des "Alten" und der Anfänge der "Neuen Welt" sein.

Verantwortliche und Organisatorin: Frau Agnieszka Klarman

agnieszka.klarman@ipn.gov.pl

0048 71 3269742

1. **Konferenz** "**Herz der Dunkelheit" – der Zweite Weltkrieg in Mittel- und Osteuropa"**

Die Konferenz stellt sich das Ziel, eine möglichst umfassende Übersicht des Verlaufs des Zweiten Weltkriegs in Mittel- und Osteuropa zu geben. Zusätzlich zu den militärischen Fragen wird es äußerst wertvoll sein, den sozialen und wirtschaftlichen Kontext des Konflikts und die Wahl dieses Teils des Alten Kontinents als Ort der Vernichtung von Juden zu betrachten. Während der Konferenz werden die Themen der Besatzungspolitik der nationalsozialistischen und sowjetischen Regime, einschließlich des Widerstands gegen sie diskutiert. Das nächste Ziel der Veranstaltung wird auch der Versuch sein, die Fragen zu beantworten, wie der Zweite Weltkrieg die Gesellschaften Mittel- und Osteuropas verändert hat, und die unterschiedlichen Einstellungen von Gruppen und Individuen in den Konfliktjahren zu analysieren.

Die Hauptthemen der Konferenz:

- Militärische Aktivitäten

- Besatzungsregime

- Widerstandsbewegung und Kollaboration

- Gesellschaft und Wirtschaft unter Kriegsbedingungen

- Judenvernichtung

Verantwortlicher und Organisator: Herr Kamil Frączkiewicz

kamil.fraczkiewicz@ipn.gov.pl

0048 71 3269741

1. **Konferenz Niederschlesien 1939-1989: Transformationen, Besonderheiten, Identität**

Ziel der Konferenz ist es, die Einzigartigkeit Niederschlesiens im Vergleich zu den übrigen Teilen des Landes im Laufe der Veränderungen, die in dieser Region während der diskutierten Zeit stattgefunden haben, aufzuzeigen, indem Unterschiede, deren Besonderheit und lokale Bedingungen hervorgehoben und andererseits auch Gemeinsamkeiten und Elemente mit anderen Regionen gefunden werden. Bei der Konferenz wird beabsichtigt die Frage zu beantworten, ob in dieser Zeit eine Art "Identität Niederschlesiens" entstanden ist und ob wir heute von einem solchen Begriff sprechen können.

Die Konferenz findet in Form von Diskussionsrunden statt.

Verantwortlicher und Organisator: Herr Krzysztof Kupeć

krzysztof.kupec@ipn.gov.pl

0048 71 3269768

Die Konferenz findet vom 9. bis 13. September 2019 in Wrocław statt.

Konferenzsprachen: Polnisch, Englisch, Deutsch

Der Veranstalter stellt Simultandolmetscher zur Verfügung. Für jeden Beitrag werden 20 Minuten vorgesehen. Wir berechnen keine Konferenzgebühr. Der Veranstalter sichert Unterkunft und Verpflegung. Wir planen, Referate in einem überprüften Studienband zu veröffentlichen.

Bewerbungen sind bis zum 31. Mai 2019 [FORMULAR - Link] an die folgenden E-Mail-Adressen zu richten:

agnieszka.klarman@ipn.gov.pl; kamil.fraczkiewicz@ipn.gov.pl; krzysztof.kupec@ipn.gov.pl

Die Organisatoren behalten sich das Recht vor, die Themen der eingereichten Vorträge auszuwählen.